Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren in Baden-Württemberg aus Sicht der Genehmigungsbehörde

Diethelm Stotz, Regierungspräsidium Tübingen

ALB Fachtagung in Hohenheim,

17.März 2011

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren in Baden-Württemberg aus Sicht der Genehmigungsbehörde

- **Abstandsverfahren**
  - **Werkzeuge der Behörden (VDI, Kaltluftabfluss, GERDA, usw.)**
  - **Beispiel an einem Betrieb**
- **Rechtsprechung**
  - **Baurecht**
- **Vorbereitung für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren**
  - **Standortanalyse**
  - **Verfahrensablauf**
  - **Umgang mit der Öffentlichkeit**

Folie 2, 28.04.2011

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Werkzeuge der Behörden

- **Abstandsverfahren:**

- **VDI 3471 (Schweine)**
- **VDI 3472 (Hühner)**
- **VDI 3474 E (Schweine, Hühner, Rinder, Pferde)**
- **VDI 3894 E (Schweine, Hühner, Rinder, Pferde)**
- **Screening GAK** (Geruchs-Ausbreitung in Kaltluftabflüssen)
- **WSExpert-Expertensystem, Windstatistik,** (Arbeitshilfe)
- **Abschätzung Geruchshäufigkeit, Winkelmethode**
- **Screnning GERDA II bzw. III** (Geruchs-Datenbank)
- **Optimiertes Abstandsverfahren NH3 für die Landwirtschaft**
- **GIRL** (Geruchsimmissions-Richtlinie)
- **TA-Luft** (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft)

Baden-Württemberg

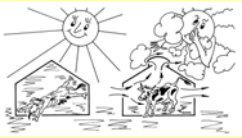
Folie 3, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Emissionsquellen in der Landwirtschaft

Lärm

Geruch



Ammoniak, Staub

- **Emissionsquellen**
  - **niedere Auslasshöhe,**
  - **mehrere unterschiedliche Quellen auf einem Gelände**
  - **diffuse z. T. nicht gefasste Quellen**
  - **Stoffgemische**
- **Emissionsmengen(-berechnung)**
  - **abhängig von Tierart, -alter, -haltungsform,**
  - **geeignete Emissions-Faktoren auswählen (Richtwerte, abhängig von der Haltungsform)**
- **Ausbreitung**
  - **freie Emissionsausbreitung evtl. durch angrenzende Gebäude gehindert**
  - **heterogene Oberflächenstrukturen**
  - **Einbindung in die Nutzungssituation, Art der umliegenden Bebauung,**

Baden-Württemberg

Folie 4, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Beurteilung der Immissionen

Das Haltungssystem hat einen entscheidenden Einfluss auf die Emissionssituation einer Geflügelhaltung.

Haltungsverfahren*:	Geruch: [GE/s]	Ammoniak (kg a/Tierplatz)	Staub: (kg a/Tierplatz)
Bodenhaltung mit Kotgrube (Geflügelmist verbleibt langfristig im Stall) H/LH0315	**60** (hoch)	**0,315** (sehr hoch)	**0,4** (hoch)
Bodenhaltung mit Volierengestellen (unbelüftetes Kotband) H/LH0211, 0241	**55** (mittel)	**0,091** (mittel)	**0,3** (hoch)
Bodenhaltung mit Volierengestellen (belüftetes Kotband) HL/H0221	**30** (mittel)	**0,06** (mittel)	**0,3** (hoch)
Ausgestalteter Käfig/ Kleinvoliere (belüftetes Kotband), HL/H0412	**22** (gering)	**0,040** (gering)	**0,1** (gering)
Hähnchenmast (Bodenhaltung bis 42 Tage) H/MH0001- 0004	**60** (hoch)	**0,05** (mittel)	**0,03** (gering)
Putenmast Hennen (Bodenhaltung) T/PM0001- 0004	**32** (mittel)	**0,41** (gering)	**0,3** (mittel)

*Quelle: TA- Luft 2002, VDI RL 3894 Blatt 1 (Entwurf), Nationaler Bewertungsrahmen für Tierhaltungsverfahren, KTBL- Schrift 446, 2006 (Auszug).

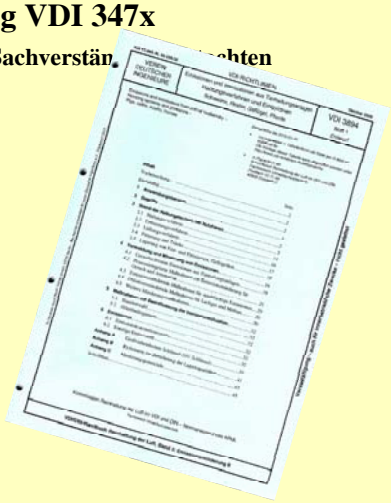
Folie 5, 28.04.2011

Baden-Württemberg

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Abstandsdarstellung VDI 347x

- **VDI-Richtlinien sind vorweggenommene Sachverstän[illegible]chten**
- **Entscheidungshilfen für Normalfälle**
- **Keine Rechtsnorm**
- **Außenwirkung durch Rechtsprechung**
- **Anwendung basiert auf BImSchG**
- Stand der Haltungstechnik

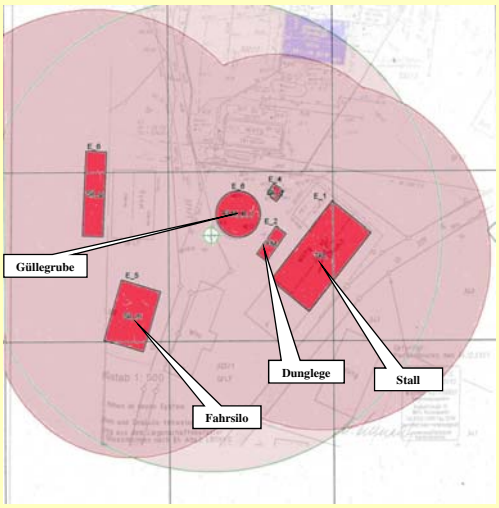


Folie 6, 28.04.2011

Baden-Württemberg

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Abstandsdarstellung VDI 347x



Baden-Württemberg

Folie 7, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Geruchsausbreitung in Kaltluftabflüssen (GAK)

- **Das Modell ermöglicht, Konflikte, die sich aufgrund geruchsemittierender Betriebe in Hang- und Tallagen ergeben, im Vorfeld von Planungen zu erkennen und deren Relevanz einzuschätzen.**
- **Das Modell weist aus, ob am Standort signifikante Kaltluftabflüsse zu erwarten sind und wenn ja, in welcher Weise Emissionen von diesen verfrachtet werden.**
- **Mögliche Problemzonen (Siedlungen) werden vom Modell aufgezeigt.**
- **Keine Geruchshäufigkeit (Prozent der Jahresstunden)**
- **Keine detaillierten Konzentrationen oder Häufigkeiten**

Baden-Württemberg

Folie 8, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Geruchsausbreitung in Kaltluftabflüssen (GAK)

GAK bietet eine qualitative Aussage zur Frage:

Ist eine Geruchsbelastung aufgrund der räumlichen Lage zwischen Emittent und benachbartem/n Immissionsort/en

auszuschließen, möglich oder höchstwahrscheinlich?

Voraussetzung für Kaltluftabflüsse:
klare windschwache Nächte
topographisch gegliederte Geländeformen

Kaltluftabflüsse sind in der Lage, Gerüche über größere Distanzen relativ unverdünnt zu verfrachten

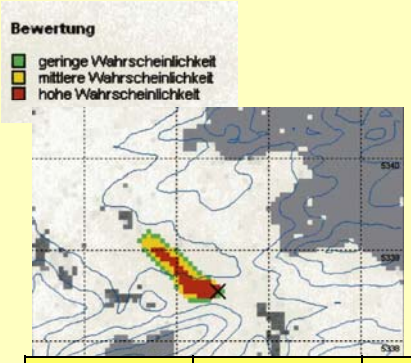
Baden-Württemberg

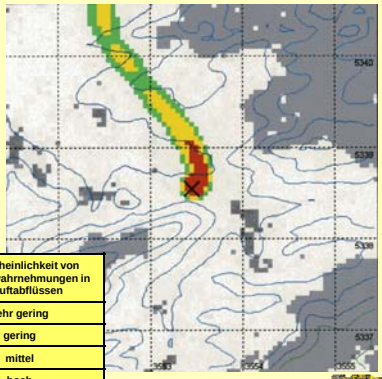
Folie 9, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Geruchsausbreitung in Kaltluftabflüssen (GAK)

Sicher in Beschwerdesituationen
Sicher in Einzelsituationen
Hilfreich bei Standortsuche





Konzentrationsbereich	Farbstufe	Wahrscheinlichkeit von Geruchswahrnehmungen in Kaltluftabflüssen
< 0,1 GE/m³	transparent	sehr gering
0,1 - 0,5 GE/m³	grün	gering
0,5 - 2,5 GE/m³	gelb	mittel
> 2,5 GE/m³	rot	hoch

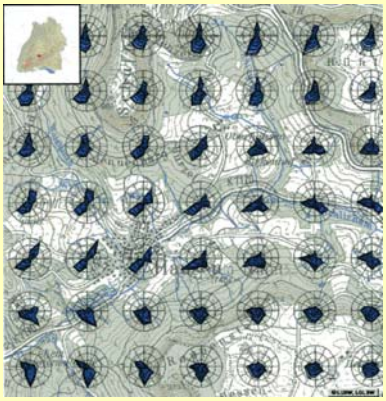
Abendstunden **Nachtstunden**

Baden-Württemberg

Folie 10, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

WSExpert-Expertensystem, Windstatistik



Synthetische Windstatistiken liegen im 500 m-Raster vor

Synthetische Windstatistiken repräsentieren die mittleren Windverhältnisse und werden vor Ort durch Zusammenführung von topographischen und meteorologisch-statisischen Informationen künstlich hergestellt.

Bekannte Höhenwinde werden über Modellrechnungen mit den unbekannten Bodenwinden verknüpft

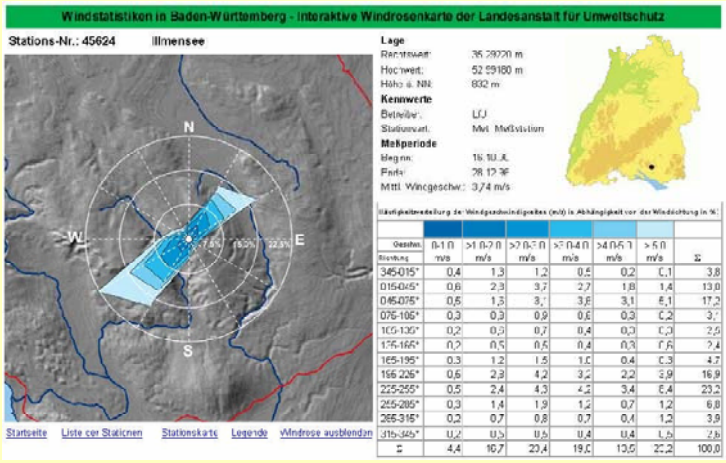
http://brsweb.lubw.baden-wuerttemberg.de/brs-web/home.cweb?AUTO_ANONYMOUS_LOGIN

Baden-Württemberg

Folie 11, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Windrosen



http://brsweb.lubw.baden-wuerttemberg.de/brs-web/home.cweb?AUTO_ANONYMOUS_LOGIN

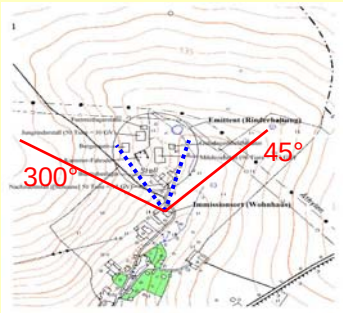
Baden-Württemberg

Folie 12, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Abschätzung Geruchshäufigkeiten (Winkelmethode)

- **„Abschätzung der maximalen Geruchshäufigkeiten im Nahbereich“**
  - **nach Hartmann, Landesumweltamt NRW:**
- **bodennahe Geruchsemissionen**
- **Entfernung Emittent zum Immissionsort maximal 100 m**
- **geeignete Windrichtungsverteilung am Standort vorhanden (WSExpert)**



Verfahrensschritte:

Verbindungslinie Immissionsort – Eckpunkte Emissionen (blaue Linien)

zu beiden Seiten Winkel von 30° antragen (rote Linien)

markierten Winkelbereich bestimmen (300° bis 45°)

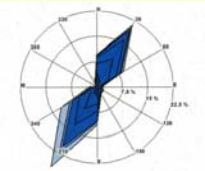
Baden-Württemberg

Folie 13, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Abschätzung Geruchshäufigkeiten (Winkelmethode)

Verfahrensschritte:



Lage
Rechtswert: 3538509
Hochwert: 5336510 mittlere Windgeschw.: 2,69 m/s

Häufigkeitsverteilung der Windgeschwindigkeiten (m/s) in Abhängigkeit von der Windrichtung in % :

Geschwindigkeit / Richtung	0-1.0 m/s	>1.0-2.0 m/s	>2.0-3.0 m/s	>3.0-4.0 m/s	>4.0-5.0 m/s	> 5.0 m/s	Summe
345-015°	4.31	2.58	1.83	0.5	0.12	0.16	9.5
015-045°	1.75	7.8	6.54	3.16	0.78	0.99	21.02
045-075°	0.22	3.57	2.78	1.29	0.4	0.73	8.99
075-105°	0.33	0.52	0.4	0.16	0.05	0.1	1.56
105-135°	0.52	0.76	0.75	0.16	0.04	0	2.23
135-165°	0.49	0.46	0.88	0.32	0.22	0	2.37
165-195°	2.67	2.46	2.12	2.89	0.36	0.77	11.27
195-225°	1.83	5.46	5.67	7.13	2.06	4.94	27.09
225-255°	0.26	1.46	4.25	2.32	0.96	2.86	12.11
255-285°	0.14	0.59	0.57	0.22	0.12	0.63	2.27
285-315°	0.02	0.08	0	0.11	0.11	0.06	0.38
315-345°	0.69	0.23	0.14	0.02	0.02	0.09	1.19
Summe	13.23	25.97	25.93	18.28	5.24	11.33	

Häufigkeiten in Sektoren 300° bis 45° aufsummieren:

300 – 315	0,5 x 0,38 = 0,19
315- 345	1,19
• 345 – 015	9,50
• 015 – 045	21,02
• Summe	31,90

•Wie ist das Ergebnis zu deuten?

•Das Verfahren gibt an, dass in 32 % der Jahresstunden Winde zu erwarten sind, die von der Quelle in Richtung Immissionsort wehen.

Baden-Württemberg

Folie 14, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Screening-Modell GERDA

GERDA berechnet die Geruchsstundenhäufigkeit auf Basis des Lagrange`schen Partikelmodell AUSTAL 2000

GERDA enthält für Ba-Wü. im 500 m Raster flächendeckend berechnete synthetische Windstatistiken.

GERDA liefert Schätzwerte für Geruchsstoffemissionen

GERDA stellt die berechnete Geruchsstundenhäufigkeit auf den Rasterflächen einer topografischen Karte TK25 dar

Zur Darstellung der Ergebnisse werden 3 Farbstufen verwendet

GERDA ist keine Ausbreitungsrechnung nach GIRL/TA-Luft

GERDA liefert Hinweise als Ausschlusskriterium, Worst-Case-Abschätzung

Baden-Württemberg

Folie 15, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Screening-Modell GERDA

- **A U S B R E I T U N G S R E C H N U N G**
- **==========**
- **"Abschätzung"**
- **Eingabedaten:**

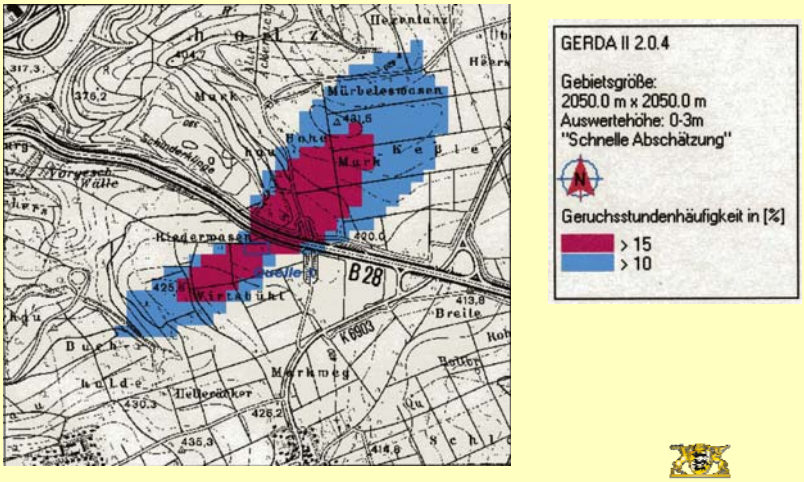
Quelle		Quelle 1	Quelle 2
x-Koordinate	[m]	3551794	3551800
y-Koordinate	[m]	5341087	5341037
Punktquelle	[Ja/Nein]	Ja	Nein
Breite der Flächenquelle	[m]		5
Länge der Flächenquelle	[m]		20
Drehwinkel der Flächenquelle	[Grad]		20
Quellhöhe	[m]	7	7
Geruchsstrom	[MGE/h]	6.8	17.4
Emissionsdauer	[h/Jahr]	8760	8760
Tierartsp. Bewertungsfakt.		BW: 0.60 (Schweine)	BW: 0.60 (Schweine)
Quelle gebäudebeinflusst	[Ja/Nein]	Ja	Ja

Baden-Württemberg

Folie 16, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Screening-Modell GERDA

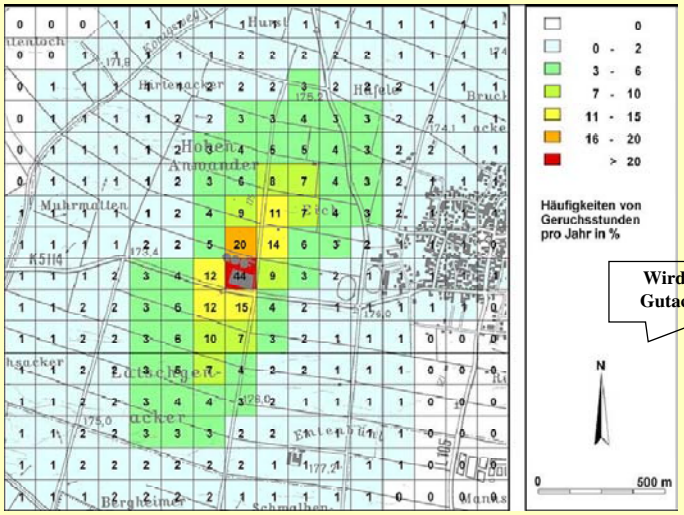


Baden-Württemberg

Folie 17, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Ausbreitungsrechnung nach AUSTAL 2000, GIRL



Wird von externen Gutachtern erstellt.

Baden-Württemberg

Folie 18, 28.04.2011

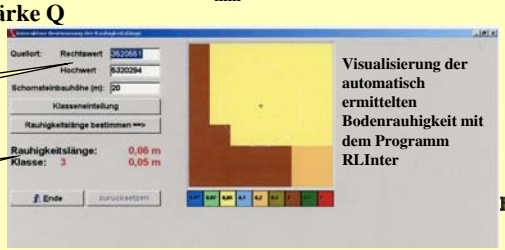
Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vereinfachung der Abstandsbestimmung NH_3 bei Tierhaltungsanlagen in B.-W.

Einfaches, handhabbares Verfahren für die Genehmigungsbehörden

- **Umsetzung – Grundlagen:**
  - **Verfahren in Anlehnung an die TA-Luft, Anhang 1**
  - **Einbeziehung der standortspezifischen Faktoren**
    - **Deposition/Rauhigkeit, Windgeschwindigkeit**
  - **Ermittlung des standortspezifischen Abstandsparameter F_R mittels Tabelle**
  - **Berechnung des Abstandes x_{min} über neue F_R und Quellstärke Q**

$$X_{min} = \sqrt{F_R \cdot Q}$$



Eingabe von Rechts- und Hochwert

Ergebnis

Visualisierung der automatisch ermittelten Bodenrauhigkeit mit dem Programm RLInter

Baden-Württemberg

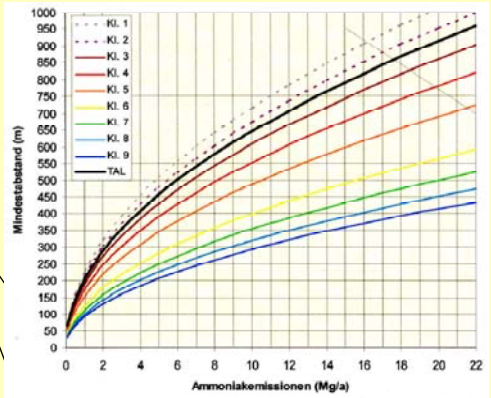
Folie 19, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Optimiertes Abstandsverfahren NH_3 für die Landwirtschaft.

- **Schritt 1: Ablesen des zugehörigen Wertes F_3 aus Tabelle**

Rauhigkeits-klasse	Faktor F_R in m² Jahr/Mg
1	---
2	41.668
3	36.908
4	30.565
5	23.832
6	15.945
7	12.477
8	10.207
9	8.577



Ergebnis:
F_R = 36.908 m² Jahr/Mg

Baden-Württemberg

Folie 20, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Optimiertes Abstandsverfahren NH_3 für die Landwirtschaft

- **Schritt 2: Bestimmung der jährlichen NH_3-Emissionen**

Tierart, Nutzungsrichtung, Aufstallung, Wirtschaftsdüngerlagerung	Ammoniakemissions faktor [kg NH_3/(Tierplatz •a)]
Mastschweine	
Zwangslüftung, Flüssigmistverfahren (Teil- oder Vollspaltenböden) Kleingruppe, einphasige Fütterung	3,64
Zwangslüftung, Flüssigmistverfahren (Teil- oder Vollspaltenböden) Kleingruppe, N-angepasste Fütterung (RAM-Futterstandard)	2,8 *
Zwangslüftung, Flüssigmistverfahren (Teil- oder Vollspaltenböden)Großgruppe, einphasige Fütterung	3,3 *
Zwangslüftung, Flüssigmistverfahren (Teil- oder Vollspaltenböden) Großgruppe, N-angepasste Fütterung (RAM-Futterstandard)	2,5 *

- **Schritt 3: Berechnung der Quellstärke**
- **z.B. 3.500 Tiere (Plätze) x 2,5 kg NH_3 (Tierplatz und Jahr)**
  - **= 8,75 t/Jahr**
  - **Q = 8,75 Mg/Jahr**

$$X_{min} = \sqrt{F_R \cdot Q}$$

Baden-Württemberg

Folie 21, 28.04.2011

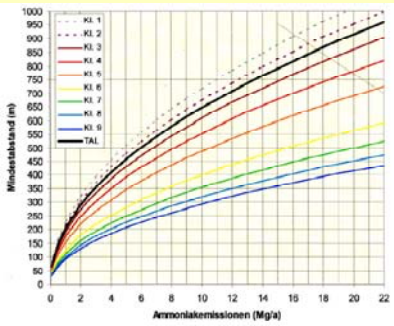
Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Optimiertes Abstandsverfahren NH_3 für die Landwirtschaft.

- **Schritt 4: Berechnung des Mindestabstandes nach optimierter TA-Luft-Gleichung**
- **Q = 8,75 Mg/Jahr**
- **F_R = 36.908 m² Jahr/Mg**

$$X_{min} = \sqrt{F_R \cdot Q}$$

Xmin = 568 m



- **Nach TA-Luft,**
  - **Anhang 1: X_{min} = 604 m**

Baden-Württemberg

Folie 22, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Geruchsimmissions-Richtlinie GIRL

Erlass des UM vom 18.06.07, Az.: 4-8828.02/87

- **Bei genehmigungsbedürftigen Tierhaltungsanlagen**
  - **Immissionswerte IW für verschiedene Nutzungsgebiete**
  - **in Verbindung mit der Tabelle 2 (Gewichtungsfaktoren)**

Tabelle 1: (Änderungen sind rot gedruckt)

Wohn- /Mischgebiet	Dorfgebiete	Außenbereich	Gewerbe- /Industriebetriebe
0,10	0,15	0,25	0,15

Baden-Württemberg

Folie 23, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Geruchsimmissions-Richtlinie GIRL

Erlass des UM vom 18.06.07, Az.: 4-8828.02/87

- **Bei genehmigungsbedürftigen Tierhaltungsanlagen**
  - **Gewichtungsfaktoren für einzelne Tierarten**
  - **Sonstige Geruchsqualitäten die nicht in Tab. 2 enthalten sind, erhalten den Gewichtungsfaktor 1**

Tabelle 2:

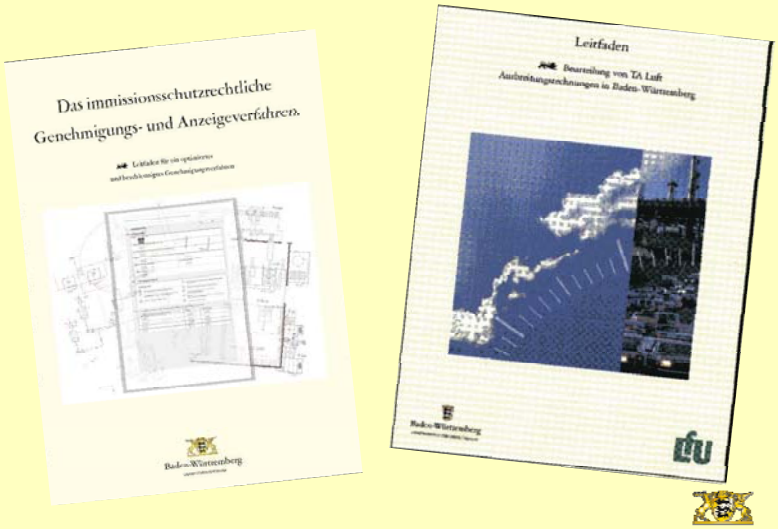
Tierart	BW-Erlass	geänderte GIRL
Mastgeflügel (Puten, Enten, Masthähnchen)	1,5	1,5
Legehennen	1	*
Mastschweine, Sauen	0,6	0,75
Milchkühe mit Jungtieren (einschl. Mastbullen, Kälbermast, sofern diese zur Geruchsbelastung nur unwesentlich beitragen)	0,4	0,5

Baden-Württemberg

Folie 24, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

TA-Luft

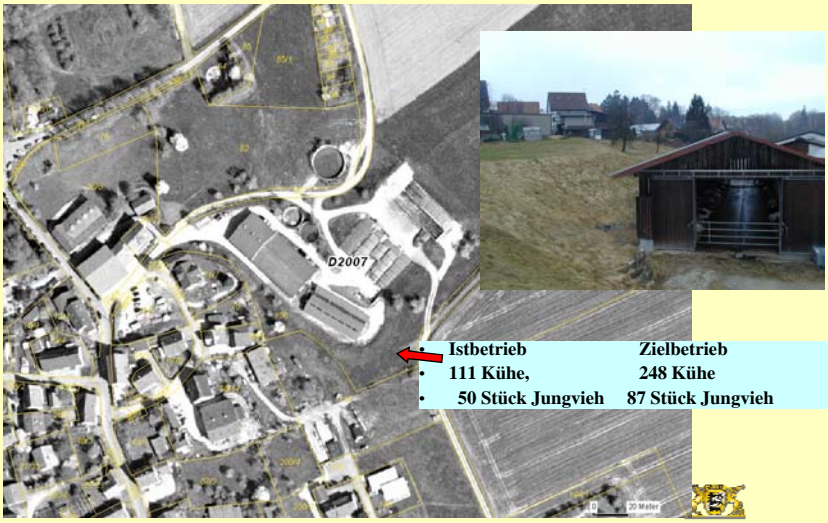


Baden-Württemberg

Folie 25, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Beispielbetrieb



	Istbetrieb	Zielbetrieb
•	111 Kühe,	248 Kühe
•	50 Stück Jungvieh	87 Stück Jungvieh

Baden-Württemberg

Folie 26, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Beispielbetrieb

Baden-Württemberg

Folie 27, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

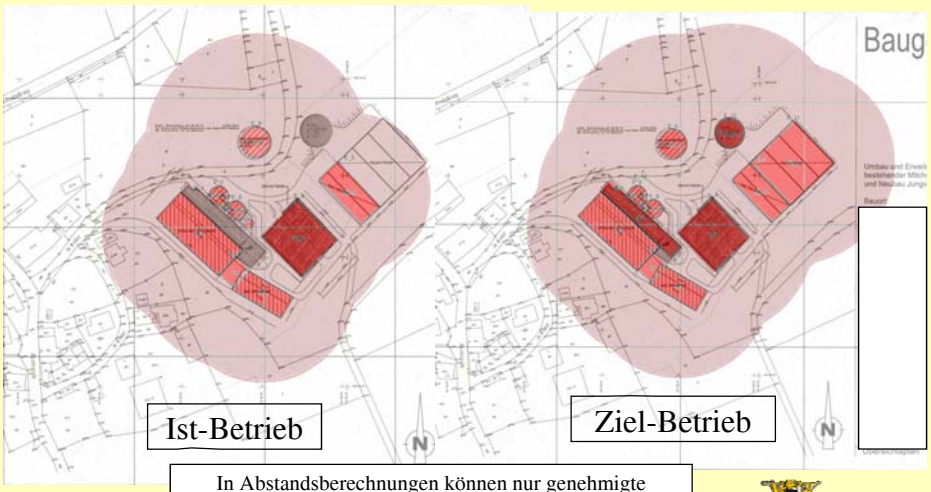
Beispielbetrieb

Baden-Württemberg

Folie 28, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

VDI 3474 E Beispielbetrieb



In Abstandsberechnungen können nur genehmigte Anlagen berücksichtigt werden !

Baden-Württemberg

Folie 29, 28.04.2011

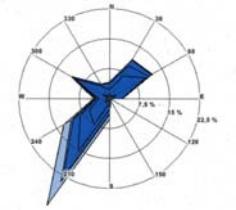
Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Abschätzung Geruchshäufigkeiten (Winkelmethode)

Häufigkeitsverteilung der Windgeschwindigkeiten (m/s) in Abhängigkeit von der Windrichtung in % :

Geschwindigkeit / Richtung	0-1.0 m/s	>1.0-2.0 m/s	>2.0-3.0 m/s	>3.0-4.0 m/s	>4.0-5.0 m/s	> 5.0 m/s	Summe
345-015°	1.22	1.04	1.56	0.25	0.03	0	4.1
015-045°	0.53	5.96	2.99	1.61	0.2	0.03	11.32
045-075°	2.09	8.32	0.8	0.82	0.03	0.17	12.23
075-105°	0.95	2.18	0.06	0.09	0	0.03	3.31
105-135°	0.17	0.23	0	0	0	0	0.4
135-165°	0.4	0.07	0.04	0	0	0	0.51
165-195°	0.28	0.93	1.53	1.21	0.16	1.11	5.22
195-225°	1.45	6.12	7.99	7.37	1.02	6.85	30.8
225-255°	1.23	4.53	2.57	1.98	0.6	2.15	13.06
255-285°	0.51	2.12	0.54	0.17	0.31	0.22	3.87
285-315°	2.09	8	0.66	0.24	0.04	0.01	11.04
315-345°	0.68	2.78	0.64	0.04	0	0	4.14
Summe	11.6	42.28	19.38	13.78	2.39	10.57	

- **Häufigkeiten in Sektoren 330° bis 120° aufsummieren:**
  - **330 – 345 4,15 x o,5 2,07**
  - **345 – 015 4,10**
  - **015- 045 11,32**
  - **045 – 075 12,23**
  - **075 – 105 3,31**
  - **105 – 120 0,4 x 0,5 0,20**
  - **Summe 33,23**

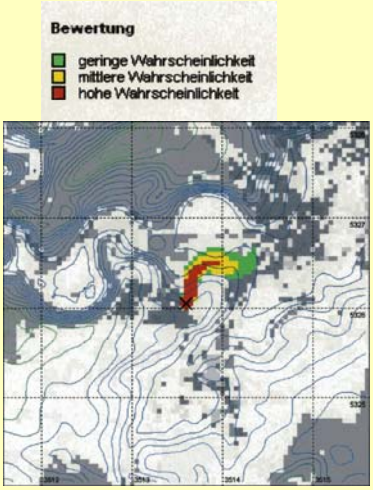


Baden-Württemberg

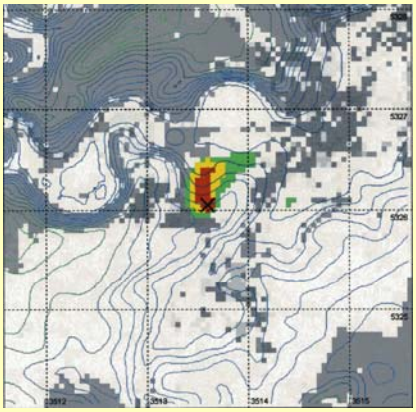
Folie 30, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Geruchsausbreitung in Kaltluftabflüssen



Abendstunden



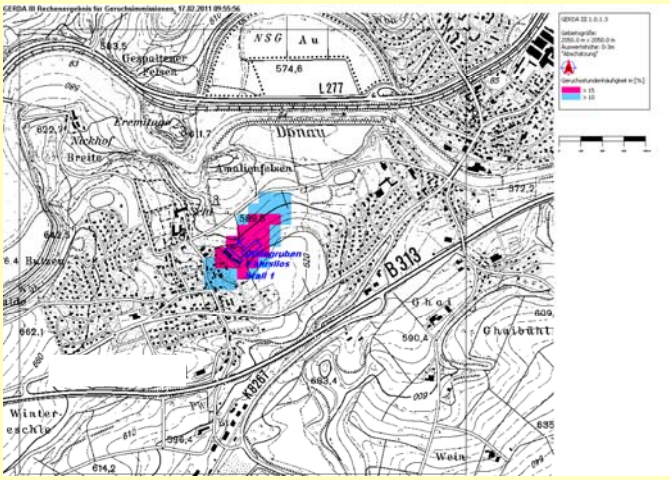
Nachtstunden

Baden-Württemberg

Folie 31, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Screening-Modell GERDA
Beispielbetrieb



Baden-Württemberg

Folie 32, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Anforderungen nach der Rechtsprechung

Weder aus der Baugenehmigung selbst noch aus den sonstigen im Baugenehmigungsverfahren vorgelegten Unterlagen ist ersichtlich, in welchem Umfang die Nutzung tatsächlich genehmigt worden ist. Damit fehlt es der Baugenehmigung in einem wesentlichen Element an der erforderlichen Bestimmtheit, da für niemanden klar ist, welcher Nutzungsumfang nun Gegenstand der Baugenehmigung sein soll. Dies ist aber gerade bei der Genehmigung von Viehställen ein ganz zentraler Punkt, da von dem Nutzungsumfang auch das Ausmaß der Emissionen entscheidend mitgeprägt wird und die zu erwartenden Immissionen einen wesentlichen Punkt bei der Beurteilung sowohl der objektiven Rechtmäßigkeit des Vorhabens als auch der Frage nach der Verletzung von Nachbarn in eigenen Rechten darstellt.

verletzt. Gerade bei der Genehmigung einer betrieblich genutzten baulichen Anlage - auch im Rahmen eines bereits bestehenden Betriebes - muss für den potentiell betroffenen Nachbarn hinreichend erkennbar sein, welche konkreten Betätigungen und Nutzungen erlaubt sind, um eventuelle nachbarliche Abwehransprüche seinerseits substantiiert genug geltend machen zu können. Ohne eine hinreichende Präzisierung der Baugenehmigung

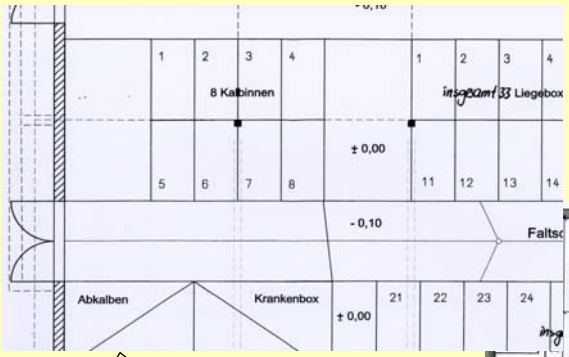
VG Sigmaringen
2 K 1371/06

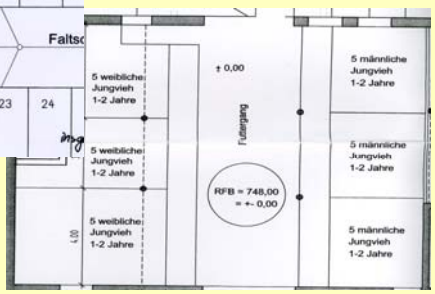
Baden-Württemberg

Folie 33, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Anforderungen nach der Rechtsprechung





VG Sigmaringen
2 K 1371/06

Baden-Württemberg

Folie 34, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Bewertung von Fahrsiloanlagen

- **Fahrsiloanlagen sind nach § 50 LBO verfahrensfrei**
- **Verfahrensfreie Vorhaben müssen ebenso wie genehmigungspflichtige Vorhaben den öffentlichen Vorschriften entsprechen**

  (§ 50 LBO)
- **Ohne Genehmigung kein Bestandsschutz**

Baden-Württemberg

Folie 35, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vorbereitung für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren

- **Standortanalyse:**
  - **Geografisch- und raumspezifische Standortprüfung**
  - **Prüfung des Standorts, hinsichtlich zu erwartender Nachbarkonflikte**
  - **Planungsrechtliche Rahmenbedingungen (Naturschutz, Bebauungsplan, Flächennutzungsplan)**
  - **Abstände zur vorhandenen Wohnbebauung**
  - **Abstände zu sensiblen Ökosystemen**
  - **Entwicklungsfähigkeit**
  - **Verkehrsanbindung**

Bild Fauß

Baden-Württemberg

Folie 36, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vorbereitung für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren

- **Interne Verfahrensvorbereitung:**
  - **Ist das Verfahren ein Baurechts- oder ein BImSchG-Verfahren?**
  - **Welche Behörde ist am Verfahren beteiligt?**
  - **Welche Unterlagen werden benötigt?**
  - **Welche Gutachter werden benötigt?**
  - **Wo sind die Schwachpunkte des Vorhabens?**
  - **Mit welchen Einwänden muss gerechnet werden?**

	I	II	IV	V	VI
Tierart	BImSch-Verfahren mit Öffentlichkeits-beteiligung (4. BImSchV) Spalte 1	BImSch-Verfahren ohne Öffentlichkeits-beteiligung (4.BImSchV) Spalte 2	generelle UVP-Pflicht in Deutschland Spalte 1(X)	UVP nach allgemeiner Vorprüfung Spalte 2(A)	UVP nach standort-bezogener Vorprüfung des Einzelfalls Spalte 2(S)
Legehennen	40 000	15.000	85.000	40.000	15.000
Junghennen	40.000	30.000	85 000	40.000	30.000
Mastgeflügel	40.000	30.000	85 000	40.000	30.000
Truthühner	40 000	15.000	85.000	40.000	15.000
Mastschweine	2.000	1.500	3 000	2.000	1.500
Sauen	750	560	900	750	560
Ferkel	6000	4.500	9 000	6.000	4.500
Fohlen	1.000	750		1.000	750
Rinder	-	600	-	800	600
Kälber	-	500	-	1.000	500
Güllelager m³		6000			

Folie 37, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vorbereitung für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren

- **Verfahrensablauf:**
  - **Vorab die Gemeinde über das Vorhaben informieren (Die Planungshoheit liegt bei der Gemeinde).**
  - **Die Information an die Behörde sollte konkret und inhaltlich klar dargelegt werden**
  - **Vorab mit den Fachbehörden Klarheit schaffen**
  - **Evtl. Fachgutachter einschalten**
  - **Baugesuch einreichen**

Folie 38, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vorbereitung für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren

- **Umgang mit der Öffentlichkeit:**
  - **Bei den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG ist die Öffentlichkeitsbeteiligung gesetzlich klar geregelt.**
    - **Leitfaden für ein optimiertes und beschleunigtes Genehmigungsverfahren**
    - **Bezugsadressse:**
      - **Umweltministerium Baden-Württemberg**
      - **www.um.baden-wuerttemberg.de**
  - **Bei den baurechtlich zu genehmigenden Verfahren ist die Öffentlichkeitsbeteiligung nicht geregelt.**

Baden-Württemberg

Folie 39, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vorbereitung für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren

- **Umgang mit der Öffentlichkeit:**
  - **Ist eine Öffentlichkeitsarbeit aufgrund von Beschwerden, Bedenken notwendig, sind folgende Strategien notwendig und hilfreich**
  - **Sachbezogene Öffentlichkeitsarbeit:**
    - **Korrekte Darstellung des Betriebes präsentieren**
    - **Korrekte Planunterlagen offen legen**
    - **Kein bewusstes Unterschlagen von Informationen**
    - **Für das Verfahren ist es hinderlich, wenn im laufenden Verfahren bestimmte Problemanalysen oder Planungsänderungen nachgeschoben werden müssen**

Baden-Württemberg

Folie 40, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vorbereitung für ein erfolgreiches Genehmigungsverfahren

- **Umgang mit der Öffentlichkeit:**
  - **Verständliche Information präsentieren**
  - **Vertrauen schaffen**
  - **Interessengruppen informieren (Exkursionen zu Referenzbetrieben)**
  - **Pläne und textliche Beschreibung sollte konkret auf das Vorhaben abgestimmt sein**
  - **Akzeptanz suchen**
  - **Wertschätzende Grundhaltung bei Verhandlungen schaffen**
  - **Renommierte Gutachter einschalten und der Öffentlichkeit präsentieren**
  - **Lösungsoptionen mit den Behörden und Interessengruppen entwickelt**
  - **Angekündigte Versprechen auch einhalten**

Baden-Württemberg

Folie 41, 28.04.2011

Bau- und immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren aus Sicht der Behörde

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Baden-Württemberg

Folie 42, 28.04.2011